

Geschichte von St. Anton Schweinfurt

Nachdem in Schweinfurt die Zahl der Katholiken auf über 10.000 angestiegen war, entstand in den 1930-Jahren der Plan für den nordöstlichen Pfarrsprengel eine eigene Pfarrei zu gründen. Die Franziskaner-Konventualen in Würzburg erklärten sich 1936 bereit ein Kloster und eine Kirche zu errichten und die Pfarrseelsorge zu übernehmen. Wegen des Kriegsausbruchs wurde dies nicht weiterverfolgt.

- 1945 Am 30. September findet der erste Gottesdienst im Notkindergarten der Gartenstadt mit Pater Antonin Grimm und Pater Ewald Neidig statt. Im Oktober und November wird an der Deutschhöfer Str. die Notkirche St. Anton errichtet.
- 1947 Pater Ewald Neidig übernimmt die neu gegründete Pfarrei.
- 1950 Am 19. November legt Generalvikar Dr. Fuchs den Grundstein für den Neubau der Pfarrkirche
- 1952 Bischof Dr. Julius Döpfner weiht am 26. Oktober die neue Pfarrkirche.
- 1955/56 Bau des frei stehenden Kirchturms und Weihe der Glocken.
- 1960 Am 20. Mai wird die „Thomas-Morus-Hütte“ in Abersfeld für die Pfarrjugend eingeweiht.
- 1962 Die Notbaracken und die Notkirche werden abgerissen und der Bau vom Pfarrheim und Kindergarten beginnt.
- 1970 Bauschäden machen eine Innenrenovierung notwendig.
Am 23. Juli stirbt Pater Ewald Neidig im Alter von 62 Jahren.
Am 6. September wird Pater Guido Ehemann neuer Pfarrer.
- 1979 Am 21. Juni wird der Erweiterungsbau des Kindergartens an der Deutschhöfer Str. eingeweiht.
- 1988 Außenrenovierung der Kirche und des Kirchturms.
- 1991 Am 11. April Grundsteinlegung des Pastoralzentrums an der Eselshöhe mit dem Kindergarten St. Elisabeth.
- 1992 Am 21. November Einweihung des Pastoralzentrums an der Eselshöhe mit dem Kindergarten St. Elisabeth.
- 1993 Errichten eines griechisch orthodoxen Kirchenraums neben der Unterkirche.
- 1994 Am 3. April ist das 40jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Pater Guido Ehemann.
- 1996 Am 22. September geht Pfarrer Guido Ehemann in den Ruhestand und übernimmt eine neue Aufgabe als Krankenhausseelsorger.
Das Kloster St. Anton des Franziskaner-Minoriten-Ordens wird aufgelöst.
Am 1. Dezember wird Gerhard Reitz als neuer Pfarrer eingeführt.
Hans-Georg Mager wird zusätzlich als Diakon eingeführt.
- 2002 Am 25. Oktober wird die Weihe von St. Anton vor 50 Jahren gefeiert.
- 2008 Am 20. Januar wird Pfarrer Gerhard Reitz verabschiedet.
Pfarrer Stefan Redelberger wird sein Nachfolger.

- 2009 Am 18. Januar wird die Pfarreiengemeinschaft St. Anton – Maria Hilf mit einem Festgottesdienst in St. Anton gegründet
- 2009/11 Das Kirchengebäude hat Sanierungsbedarf (ineffektive Heizung, anfällige Elektrotechnik, ...), ist für die Anzahl der jetzigen Gottesdienstbesucher zu groß und nur über Treppen zu erreichen. Aus Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und sonstigen Gruppen wird ein Projektteam gebildet. Die Gemeindemitglieder werden über den Pfarrbrief, Homepage, Umfrage und Versammlungen eingebunden. Es wird schnell erkannt, dass es nicht nur um die Kirche aus Steinen, sondern auch aus Menschen besteht. In der Nachbarschaft von St. Anton gibt es einen Kindergarten, die Caritas-Geschäftsstelle und die Caritas Seniorenzentren Maria Frieden und Marienstift. Daraus ergibt sich, dass das neue St. Anton ein soziales Zentrum werden soll. Hier sollen zentral die Caritas-Dienste angesiedelt werden. In Gesprächen mit den Verantwortlichen der Diözese, der Caritas und dem Bruno-Werk wird das Projekt weiterentwickelt.
- 2012 Am 21. Oktober wird der 60. Jahrestag der Weihe gefeiert. Der Kirchenpfleger Ottmar Prell berichtet über den Stand der Gespräche zur Weiterentwicklung von St. Anton und konnte mitteilen, dass die Konzeptphase für das „neue St. Anton“ startet.
- 2014 Das Architekturbüro Brücker&Brückner entwickelt gemeinsam mit Vertretern der Pfarrei, der Diözese und der Caritas das Konzept. Der Kirchenraum soll verkleinert und dem aktuellen Bedarf angepasst werden. St. Anton das soziale Zentrum der Stadtkirche werden. Die Dienststellen der Caritas werden hier zentriert. Der hintere, ehemalige Kirchenbereich wird zum Foyer. Von hier kommt man zur Kirche, zu den Räumen der Gemeinde und der Caritas.
- 2016 Im Sommer liegen die detaillierten Planunterlagen für das gesamte Projekt vor.
- 2017 An Feiertag „Christi Himmelfahrt“ werden die bisherigen 9 Schweinfurter Pfarreien durch Bischof Friedhelm Hofmann in einem Festgottesdienst in die Stadtpfarrei Hl. Geist übergeführt. Joachim Morgenroth wird Pfarrer der Stadtpfarrei. Jede bisherige Pfarrei wird zu einer Gemeinde innerhalb der Stadtpfarrei. Diakon Joachim Werb wird der Gemeindeleiter von St. Anton. Am 29. Oktober wird der bisherige Pfarrer Stefan Redelberger verabschiedet.
- 2018 im Frühjahr beginnen die Bauarbeiten der Weiterentwicklung zum „neuen St. Anton“.
- 2019 Am 18. Juli findet die Grundsteinlegung vom „neuen St. Anton“ statt.
- 2020 Im Januar ziehen die Förder-Schulen und die Beratungsstellen der Caritas ins Gebäude S (ehemaliger Pfarrsaal).
- 2022 Im Januar zieht die Caritas mit der Geschäftsstelle und etlichen Diensten wie psychosoziale Tagespflege und Gemeindecaritas in den rechten Gebäudeteil.
Am 24. April weiht Bischof Franz Jung den neuen Altar